

13. April 2016

## RADIOBEITRAG als Text

### Wenn eine Operation nötig ist: Gut vorbereitet ins Krankenhaus

#### Anmoderation:

Den Weg ins Krankenhaus treten die meisten Menschen nur schweren Herzens an - besonders, wenn eine Operation ansteht. Umso wichtiger ist es, sich gut darauf vorzubereiten. Kristin Sporbeck berichtet, was dazu gehört.

Länge: 2.04 Minuten

---

**Text:** Patienten haben grundsätzlich das Recht, von ihrem Arzt umfassend über Behandlungen und Alternativen informiert zu werden. Dieses Recht auf Aufklärung beginnt beim behandelnden niedergelassenen Arzt, wie Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband, erklärt.

#### Dr. Eike Eymers:

**Stellt der behandelnde Arzt eine operationswürdige Erkrankung fest, sollte er den Patienten umfassend über Krankheit, über Therapie und mögliche Behandlungsalternativen aufklären. Dabei kann es sinnvoll sein, sich Notizen zu machen und nachzufragen, sofern man mal etwas nicht verstanden hat. Bei Zweifeln an der vorgeschlagenen Operation kann die Meinung eines weiteren Arztes hilfreich sein, die sogenannte Zweitmeinung.**

**Text:** Wenn ein Krankenhausaufenthalt nötig ist, sind Patienten oft verunsichert. Eine gute Aufklärung kann aber viel Angst nehmen. Ärztin Eymers hat Tipps, worauf Patienten achten können.

**Dr. Eike Eymers:**

**Auch im Krankenhaus gilt das Recht auf lückenlose Information durch die Ärzte. Patienten sollten medizinische Aufklärungsbögen gründlich lesen und mit dem behandelnden Arzt besprechen. Eine Pflegekraft kann und darf das nicht ersetzen. Ebenso wichtig ist es, dass der Patient über Medikamente, Allergien und von Komplikationen bei früheren Eingriffen berichtet.**

**Text:** In der Regel werden Patienten einen Tag vor dem Eingriff oder am Tag der Operation in die Klinik aufgenommen. Unmittelbar vor dem Krankenhausbesuch gibt es auch noch ein paar Punkte zu beachten:

**Dr. Eike Eymers:**

**Patienten sollten abklären, ob sie gegebenenfalls Medikamente vor der Operation absetzen müssen und welche medizinischen Unterlagen benötigt werden. Um Komplikationen bei der Narkose zu vermeiden, darf in der Regel sechs Stunden vor dem Eingriff nichts gegessen oder getrunken werden, dazu gehört auch rauchen. Wissen sollten Patienten zudem, wie lange der Klinikaufenthalt voraussichtlich dauern wird, um sich für nach der Entlassung Unterstützung zu organisieren.**

**Text:** Auch bei der Wahl eines Krankenhauses sollten sich Patienten gut informieren. Unter anderem weil die Qualität der Behandlung stark variieren kann. Unterstützung dabei gibt der AOK-Krankenhausnavigator im Internet unter: [aok.de/krankenhausnavigator](http://aok.de/krankenhausnavigator)